Leipzig am 11/9 Dresden 8/9 [illegible]

(48)

Ich will mich kürzen, verehrtester Herr und Freund, Ihren vorgestern an mich gerichteten Brief erst am 1ten zu beantworten.

Was zunächst die von Ihnen bezweifelte Schreibfertigkeit wegen des Sonnenlichts anlangt, so erlaube ich mir mich in Beziehung auf Kleinschmidt's Geschichte nur die Bemerkung, daß das daselbst zum Schreiben liegende Sonnenlicht regentlich den Papier nicht zugänglich ist, und täglich ihr Stellen Sonnenlicht bekommen wird, wenn auch die Lichtstrahlen bisweilen Kaudai durchlaufen können. Wenn man daher zu der Zeitschrift Sonnenblatt, statt der Sonnenlaster nimmt, so ist nur eine Verlängerung vorhanden. Vorzüglich die Vorgänge schreibt, so glaube ich nicht daß eine Zeilenzahl von 31–32 der Abschreibung am zweckmäßigsten Anfangen geben würde. Jedenfalls glaube ich kaum, daß mich dieses und Sie haben mir selbst wiederholt so merklich das Zeugniß gegeben, daß mich auf übelliegende Weise nur warmer Vorsatz im Auge habe, sondern bei letzterem Verhalte nicht nur den Sie Schreibstellen, sondern auch wo es angemessen ist, dieses Wünsche in jeder Beziehung gern berücksichtigen. Daher bin ich auch damit zufrieden, Ihnen allein die Einrichtung anheim zu stellen, wobei freilich die Rücksicht nicht gänzlich in den Hintergrund treten darf, daß man zu großer Umstimmung leichtlich unentschlossen Freiheit erzeugen und nicht in der Verbreitung ein Hinderniß entgegen stellen könnte, was ja auch Ihnen unerfreulich sein müßte. Denn ist es nun der Vorsatz des Verlegers, da man einmal in Deutschland nach Verhältniß (oder Rücksicht auf den größeren oder geringeren Inhalt der Bogen) den Preis eines Buchs zu schätzen gewohnt ist, wenn durch schlanderen Druck der Umfang erspart wird, um so mehr als ein ökonomischer Druck immer weniger kostet, als ein schlanderer, so gewiß wiederholt ich, daß ich alles Ihrem Ermessen gern anheim stelle.

Die Zahl von Beiträgen ist freilich nicht im Contract bestimmt, in der Regel überschreitet aber diese die Summe von 12 nicht, wovon dann etwa die Hälfte auf besseren Papier geliefert wird. Dann hatte ich geglaubt mit 19 Bogen. Die strenge Rechnung auf besseren Papier, das in Deutschland nicht aber zu groß ist zu bestätigen, als soviel für diesen Zweck dem übrig geblieben sein würde. Wenn Ihr Rieber 25 und diese ausnahmsweise auf Velinpapier, so müßte ich freilich die Zahl dieser Art von Bogen auf das Doppelte d. h. auf 50 zu erhöhen bitten, und vor was Sie und dem wenigen Mehrbetrage der Kosten billig verständigen.

Die erste Bande dürfte nicht gegen Ostern f. J. fertig werden können, sie ist so hoch wenn beide zugleich erscheinen, und vielleicht auch für die äußere Form vorzüglich. Allein die Nachsicht wünschen Sie nicht, und ich muß leider doch Manches gewärtigen, was Sie auf die Verzögerung von Lachmann's Ausgabe lästig. Wäre es denn nicht möglich, wenn es mit Januar VIII Schreibfertig hat, die 5 Bd zum Druck vorzubereiten, damit wenigstens unser Fortgang der Untersuchungen sichtbar wäre? Ich bitte Sie inständig dies zu versuchen. Sie glauben nicht in welcher Unruhe ich mich befinde, und wie allen Partes gedrängt wird. Was sagt der Herr Rez. und was selber über den vorliegenden Band besser gefiel? Sollte es nicht noch eine kurze Erklärung für das Publikum zu geben? Auch das würde unsere Wahrheit zur Bestätigung dienen.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung

J. Kamm